

Bruder Konrad von Parzham

Die Kirche gedenkt heute des Heiligen Bruder Konrad von Parzham.

Der Heilige wurde am 22. Dezember 1818 als elftes von zwölf Kindern auf dem Venushof in Parzham im Rottal (Diözese Passau) geboren. Sein bürgerlicher Name war Johannes Evangelist Birndorfer. Die Mutter starb, als er 14 Jahre alt war. Er war erst 16 Jahre als auch der Vater verstarb. Eigentlich sollte er den stattlichen elterlichen Hof (über 100 Tagwerk) übernehmen.

Sein Leben hatte er aber nie auf irdische Güter gerichtet. Seine Blickrichtung war gottwärts. Sein Verzicht auf den Hof und sein Eintritt in den Kapuzinerorden im 1849 waren somit eigentlich nur die logische Folge. So wurde aus dem Hans Birndorfer der Laienbruder Konrad.

Ihm wurde der unter den Klosterbrüdern sehr begehrte Dienst an der Klosterpforte anvertraut, den er 41 Jahre, bis drei Tage vor seinem Tod ausübte. Als Pförtner war er erster Ansprechpartner für viele Pilger. Als fürsorgender Klosterbruder wurde er für ungezählt viele Bettler und für Kinder, mit einem Essen oder mit Geld zum Lebensretter.

Am 21. April 1894 verstarb er im Kreis seiner Mitbrüder.

In seinem Heimatort Parzham hatte man schon vor seinem Eintritt in das Kloster gesagt: „*Wenn der kein Heiliger wird, wird es niemand!*“. Im Jahr 1930 wurde Bruder Konrad seliggesprochen. Bereits im Jahr 1934 folgte die Heiligsprechung. Papst Pius XI. stellte den geistigen Verwirrungen der damaligen Zeit mit Bruder Konrad ein Idealbild vor Augen, das dem Bild des germanischen Übermenschen völlig entgegengesetzt war.

Zum Jubiläumsjahr 1994 wurde dem Heiligen ein Lied gewidmet. Der Text stammt von Prälat Max Huber aus Passau. Die Melodie des Liedes entstammt der Feder von Hans Leitner, der damals Domorganist in Passau war und heute Domorganist in München ist.

1. Strophe des Liedes: Sie erinnert an die Herkunft des Heiligen.

"Bruder Konrad als ein Bauer
betend pflügt er übers Land.
Gottes Liebe tief im Herzen,
Gottes Perlen an der Hand.
in den Acker fällt der Samen,
Gottes Wort fällt ihm ins Herz,
auf dem Felde wächst der Weizen
und sein Herz wächst himmelwärts."

3. Strophe des Liedes: Vom Kreuz holte er sich die Kraft.

Bruder Konrad, großer Beter,
vor dem Kreuz und dem Altar.
Denn am Kreuz hängt Gottes Liebe
und im Brot bringt er sich dar.
Und das Kreuz wird ihm zum Buche,
draus er gottverloren liest,
und ein Strom von Feuerfunken
vom Altar her niederfließt.

2. Strophe des Liedes: Sie hat ihn als Wallfahrer im Blick.

"Bruder Konrad, großer Pilger
auf dem Wege weit und viel,
und er horcht, was Gott mit seinem Leben
hier auf Erden will.
Hinter stillen Klostermauern
endet seine Pilgerschaft.
Und wie Gott liebt er die Armen
in Geduld und aller Kraft."

4. Strophe des Liedes: Nur wer sich an Gott und den Nächsten verliert, wird sich gewinnen.

Bruder Konrad, groß im Kleinen,
töricht vor dem Blick der Welt,
lass auch uns mehr sein als scheinen,
leben wie es Gott gefällt.
Nimm die Kirche unsres Landes
ins Gebet vor Gottes Thron:
Dass wir neu zum Glauben finden,
sei du unser Schutzpatron!

So bitten auch heute wir den Heiligen Bruder Konrad von Parzham in schwerer Zeit:

"Nimm die Kirche unseres Landes und uns alle ins Gebet vor Gottes Thron,
dass wir neu zum Glauben finden, sei du unser Schutzpatron." Amen.

Link zum Lied samt den Noten: <http://www.bruder-konrad-hof.de/index.php?ID=13>

Zusammengestellt: Hans Mair, Diakon